

**Graubünden Ferien**

Grischun Vacanzas - Grigioni Vacanze  
Alexanderstrasse 24  
CH-7001 Chur

Tel. +41 (0)81 254 24 24  
Fax +41 (0)81 254 24 00  
contact@graubuenden.ch  
www.graubuenden.ch

**Vom Verkehrsverein für Graubünden zu Graubünden Ferien: Die Chronik.**

- 1909: Am 20.10. wird der „Verkehrsverein für Graubünden“ (VVfGR) an der Delegiertenversammlung in Bergün gegründet. Ein Jahr später erfolgt der Eintrag ins Handelsregister des Kantons Graubünden. Zweck des VVfGR ist die „Förderung des Verkehrswesens und des Fremdenverkehrs im Speziellen im Kanton GR“.
- 1910: Weil das bisherige Büro an der Grabenstrasse verkauft wurde, zieht der VVfGR an die untere Bahnhofstrasse um. Der Mietpreis beträgt Fr. 2800.- jährlich. In diesem Jahr besuchten 4930 Interessenten die neuen Büros, darunter 1961 Churer und 98 Engländer und Amerikaner. Mehrere Referenten halten bereits Lichtbildvorträge über Graubünden in Europa und den USA.
- 1915/16: Der Erste Weltkrieg wirkt sich verheerend auf den Tourismus in Graubünden aus: „Infolge der bei Kriegsausbruch eingetretenen allgemeinen Flucht der Kurgäste und der daraufhin fast überall angesetzten Kriegspreise entstand eine grosse Unsicherheit in der Normierung der Zimmerpreise.“ Die neu gegründete „Vereinigung zur Hebung des Hotelgewerbes in Graubünden“ möchte die Preise innerhalb der Kategorien auf die gleiche Höhe stellen.
- 1925/26: Der Jahresbericht von 1925/26 vermerkt ein entscheidendes Ereignis: „In Bezug auf den allgemeinen Automobilverkehr ist die Annahme der im Jahre 1925 eingeleiteten Automobil-Initiative durch das Bündner Volk zu registrieren, über welche eine Abstimmung stattfand. Das neue Automobilgesetz, hat dem Personenautomobil die wichtigsten Durchgangsstrasse in unserem Kanton eröffnet und eine neue Ära eingeleitet, welche für die Förderung des Fremdenverkehrs von einschneidender Bedeutung ist.“
- 1928: Der Weltwirtschaftskrise (!) und politischen Wirren in Deutschland zum Trotz werden die Olympischen Winterspiele in St. Moritz zum sportlichen Höhepunkt. 494 Wintersportler aus 25 Ländern nehmen an den Spielen teil. Die USA rücken derweil immer näher, nachdem das Luftschiff „Graf Zeppelin“ zum ersten Mal Passagiere von Deutschland nach Amerika bringt.
- 1940: Durch den 2. Weltkrieg sackte die Zahl der Logiernächte auf unter zwei Millionen ab. Als Glücksfall erwies sich die 20 Jahre zuvor erfolgte volle Elektrifizierung der Rhätischen Bahn: während ausländische Bahnen wegen Kohlemangel ihre Fahrpläne stark einschränken mussten, konnte die Rhätische Bahn einen verhältnismässig dichten Fahrplan aufrechterhalten.
- 1948: St. Moritz ist auch Schauplatz der ersten Olympischen Winterspiele nach dem II. Weltkrieg. Diesmal gehen bereits über 700 Athleten aus 28 Nationen an den Start. Erstmals werden die Disziplinen Abfahrt und Slalom der Damen ausgetragen.

- 1956: Mit grosser Mehrheit stimmt der Soverän Graubündens dem Fremdenverkehrsgesetz zu: Fortan beteiligt sich der Kanton mit Fr. 100'000.- plus einem „variablen Betrag“ bis zu Fr. 75'000.- am Budget des VVfGR.
- 1962: Graubünden verzeichnet erstmals über 1 Mio. deutsche Gäste. Und zum ersten Mal werden Stimmen laut, welche vor der Übernutzung der Landschaft warnen. Der VVfGR ruft in seinem Jahresbericht die Fremdenverkehrs-Interessenz auf, die Landschaft und Kultur zu schützen.
- 1970: Die Auflösung der erfolgreichsten Band des 20. Jahrhunderts, der Beatles bringt Millionen von Menschen in schiere Verzweiflung und sorgt für tagelange Tränenausbrüche. Das hält die Touristiker im Kanton allerdings nicht davon ab, ein neues Signet für Graubünden (Bergkristall-Sujet) zu schaffen, das fortan auf allen Werbedrucksachen prangt.
- 1979: Mit der Ernennung zum Bundesrat tritt der bisherige VVfGR-Präsident Dr. Leon Schlumpf nach dreijähriger Amtszeit zurück. An seiner Stelle übernimmt Jakob Schutz das Zepter bei der kantonalen Tourismusorganisation, die sich fortan schlicht Verkehrsverein Graubünden VVGR nennt.
- 1980: Den Wettbewerb für ein neues Marketingkonzept für den VVGR gewinnt die Churer Werbeagentur Trimarca AG. Zuerst belächelt und verpönt, dann aber mehr als 20 Jahre standfest: das Logo „Graubünden, die Ferienecke der Schweiz“ markiert die neue Marschrichtung der achtziger Jahre.
- 1984: Umzug: am 1.11. zieht der VVGR von der Hartbertstrasse an den heutigen Standort Alexanderstrasse 24.
- 1988: Der VVGR beteiligt sich massgeblich an der Gründung des ersten Bündner Privatradios. Radio Grischa soll auch als Radio für die Feriengäste und zur Förderung des Tourismusverständnisses dienen.
- 1990: An der A13 bei Maienfeld öffnet die Autobahnraststätte „Heidiland“ ihre Tore. Darin integriert ist die an 365 Tagen geöffnete VVGR-Informations-Aussenstelle, der heutige graubünden-Shop „La butia“.
- 1993: Schallgrenze von 6.5 Millionen Übernachtungen überschritten! Damit erzielt die Bündner Hotellerie ein Resultat, das bis heute unerreicht ist.
- 1996: Die virtuelle Welt hält Einzug im Tourismus: Als eine der ersten Tourismus-Organisationen der Schweiz geht der VVGR auf's Internet: [www.graubuenden.ch](http://www.graubuenden.ch).
- 1998: Der VVGR verordnet sich eine umfassende Strukturüberprüfung. Die Resultate veranlassen das „alte VVGR-Régime“ zur Neuorientierung und grossen Veränderungen: Nebst der Wahl eines neuen Präsidenten und Direktors wird der

- Vorstand auf 7 Mitglieder redimensioniert. Zudem wird aus dem „Verkehrsverein Graubünden“ neu „Graubünden Ferien“ (GRF).
- 2000      Zusätzlich zu den ordentlichen Tätigkeiten engagiert sich GRF auch an dem im Frühling lancierten Projekt einer neuen Marke für Graubünden. Auf dem Weg zu einer profilierten Regionenmarke übernimmt die touristische Dachorganisation seit Anbeginn eine Führungsrolle.
- 2002      Ausgezeichnet: Das GRF-Projekt «klein und fein» darf bei der Verleihung des Tourismuspreises MILESTONE den Sonderpreis für ein natur- und landschaftsnahes sowie nachhaltiges touristisches Projekt entgegennehmen.
- 2006      Die Marke „graubünden“ fasst weiter Fuss. Mit der Ferienregion Lenzerheide übernimmt die erste Destination vollständig das Erscheinungsbild von graubünden. Die Auswärtssession „Sessiun“ der eidgenössischen Räte in Flims wird unter Mitwirkung von GRF zum Grossefolg. Der neue GRF-Vorstand präsentiert derweil die neue Strategie der touristischen Marketingorganisation.
- 2007      Die neue GRF-Führungscrew nimmt die operative Umsetzung der Strategie-Vorgaben 2007 – 2011 an die Hand. Die Fokussierung auf die Akquisition neuer Gäste ist einer der wesentlichen Eckpfeiler der neuen Strategie, abgestimmt auf den kantonalen Tourismusreform-Prozess „Wettbewerbsfähige Strukturen und Aufgabenteilung im Bündner Tourismus“. In Hamburg, Brüssel und London nehmen die eigenen Marktvertreter von GRF ihre Arbeit auf.
- 2008      Mit deutlich über 6 Millionen Hotel-Übernachtungen verzeichnet Graubünden das stärkste Ergebnis seit den Rekordjahren in den frühen 1990er Jahren. Die Mitglieder-Aktion der Raiffeisenbanken „Ganz Graubünden zum halben Preis“ trägt wesentlich zum erfreulichen Resultat bei.